Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 4 (1828)

Heft: 4

Artikel: Die öffentliche Prüfung der Kantonsschule in Trogen, den 27. März

1828

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Appenzellisches

Monatsblatt.

Mro. 4.

April.

1828.

Es hat Zeiten gegeben, wo der römische Kaiser nicht schreiben konnte, es kann also keine Verwunderung erregen, daß es deren auch gegeben hat, wo an die Visung des Volkes nicht gedacht ward. Diese Zeiten sind vorüber, und ein rohest Volk kann sich mit einem andern gebildeten durchaus nicht mehr auf gleicher Stufe der Wohlfahrt halten.

544762

Die offentliche Prufung der Kantonsschule in Trogen, den 27. Marz 1828.

Wir freuen uns zu sehr, wo wir etwas von dem erfrenlichen Fortblühen der Kantonsschule berichten können, als
daß wir es übergeben möchten, der neuesten Jahresseier
unserer vaterländischen Anstalt auch diesesmal wieder zu erwähnen. Die wenig günstige Witterung ließ keinen großen
Zusuß von Zuhörern erwarten, doch haben sich zwei Standeshäupter, mehrere Geistliche und Eltern der in der Anstalt
besindlichen Zöglinge eingefunden, und besonders erfreut
waren wir auch, die frühern Zöglinge der Anstalt, welche
in alter Liebe zu derselben an ihrer Jahresseier Antheil
nehmen wollten, diesesmal besonders zahlreich anwesend zu
sinden. Unter den Lehrern sahen wir zum erstenmal Hrn. Fallet aus dem Kanton Neuenburg, der seit dem verwichenen
Herbstmonat an die Stelle des Hrn. Feannet getreten ist.

Der Zöglinge waren nahe an fünfzig, wovon drei Fünfztheile unserm Kanton angehören; die übrigen find aus den Kantonen Zürich, Thurgau und Graubunden gekommen. Die

eröffnenden Reden der Berren Zellweger und Krüfi liefern wir ihres ausgezeichneten Intereffe's wegen, und weil wir gerne geäußerte Bunsche berücksichtigen wollten, diefesmal vollständig. Die Reibenfolge der in der Prüfung felbst aufgeführten Rächer mar wieder ungefähr die frühere. Beffer als je haben uns diesesmal die Leistungen in der Geometrie befriedigt, und die vorgelesenen Auffane in deutscher Sprache baben uns eine defto lebhaftere Freude abgewonnen, weil die nachbelfende Sand der Lehrer so gut als nichts zu denfelben beigetragen bat. Bei der Gefangubung borten wir gum erftenmal nägeli's neue Chorale; einen vollftandigern Begriff, als es bier von denfelben zu geben möglich mar, boffen wir bei einer Musikaufführung von mehr als 300 gemischten Stimmen, die bei Unlag der Synodalpredigt in Trogen, den 30. diefes Monats, unter der erprobten Leitung des Brn. Pfr. Weishaupt ftatt haben foll. Dem Schlufworte, das Tit. Sr. Landammann Dertli zur Versammlung sprach, möchten wir eine defto allgemeinere Berbreitung wünschen, weil die Erfolge der Anstalt wefentlich davon abbangen, daß der von dem verehrten Standesbaupte geäußerte Wunsch, die Zöglinge wo möglich fünf bis feche Jahre der Unftalt gu überlaffen, nicht länger nur von feltenen Ausnahmen befolgt werde.

544755

Eroffnungsrede des hrn. J. C. Zellweger.

P. P.

Die Versammlung von Regenten, Geistlichen, ausgezeichneten Männern und Frauen des Vaterlandes, welche ich die Shre habe ehrfurchtsvoll zu begrüßen, und die schöne Anzahl junger Schweizer, die Hoffnung des Vaterlandes, welche hier vor uns stehen, scheinen mich aufzusordern, in unserm freien Lande einige Worte über den Einfluß der